

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 11 (1998)
Heft: 5

Rubrik: Sondermüll

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

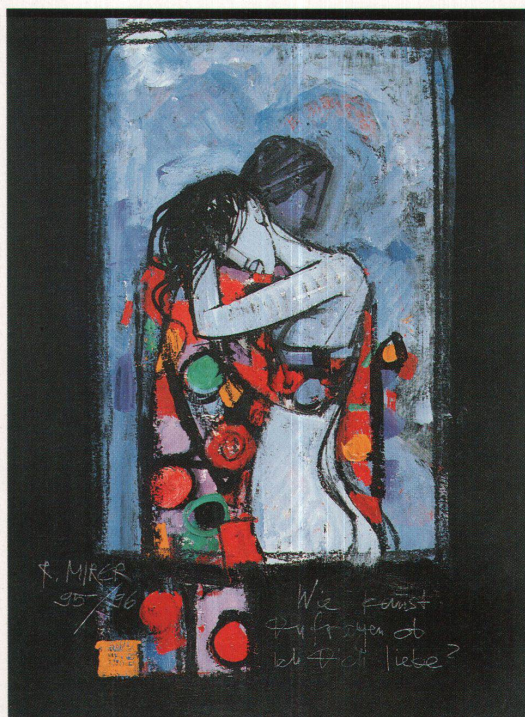
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gold: Säuerlich

Einer unserer Redaktoren klagt: Er dürfe am Morgen nach dem Kaffee nicht mehr vor seiner Mitbewohnerin ins Badezimmer, denn er soll dort unangenehme Gerüche verbreiten. Und seine Mitbewohnerin habe es satt, in den Dünsten seines Verdauungsprozesses ihre Zähne zu putzen. Gemäss aktueller Forschung hat die Mitbewohnerin recht: Aus den enzymatischen, gasbildenden Abbauprozessen im Verdauungsapparat entstehen nämlich säuerliche Dünste. Es naht jedoch Hilfe von

den Nahrungsmittelchemikern. Eine natürliche Essenz aus Getreide, dem Essen zugegeben, unterstützt die Verdauung und neutralisiert die Dünste der abgebauten Nahrung so sie ausgeschieden. Pure l'amour GmbH in Ebmatingen bei Zürich vertreibt die natürliche Essenz – leider erst für Katzen, dafür in drei Geschmacksrichtungen: Rind, Wild und Lachs. Die ETH Zürich bietet ab diesem Herbst ein Nachdiplomstudium in Humanernährung an. Wir werden das Thema dort einspeisen.



Silber: Gefühlsintensiv

Das Äusserliche ist unwichtig, es zählen die inneren Werte. Das pflegen Schönheitsköniginnen jeweils nach ihrer Wahl in Interviews zu bestätigen. Auch Rudolf Mirer ist dieser Meinung. Der Maler aus Obersachsen hat einen Kalender für 1998 geschaffen mit dem schlichten Titel: «Hommages aux femmes». Er malte natürlich nicht die äussere Schönheit der Frauen, sondern ihre «vollendete Einheit von Seele und Körper». Die reine Nacktheit des Modells auf dem Kalenderblatt Mai steht

hier in antiker Tradition für geistige Vollkommenheit. Honni soit qui mal y pense! Der Kalender kostet 240 Franken, in limitierter Auflage natürlich. Nicht ganz günstig, dafür – so Mirers Werbung – «gefühlsintensiv». Mirer ist vielseitig und weltgewandt. In einem anderen Bild hält er die Antwort auf die weibliche Seele bereit: Die herbe Männlichkeit, die in den Bündner Gebirgswäldern herrscht: «Majestätisch, mächtig und erhaben geniesst der Auerhahn ein Leben in Freiheit.»



Bild: Christine Blaser

Bronze: Mächtig und erhaben

Majestätisch, mächtig und erhaben herrscht auch die Haubitze im Garten des Architekten Max Schio in Heimiswil bei Burgdorf – ein Präsent der Aktivdienstkollegen zum siebzigsten Geburtstag. Sie wiegt sieben Tonnen, ragt sechs Meter in die Länge, drei Meter in die Höhe und sie verursacht intensive Gefühle. Denn sie prägt das Ortsbild bei der Kirche. Und schlimmer noch: Sie steht am Schulweg der Heimiswiler Kinder. Das Problem ist bekannt. Das Kriegsflugzeug unseres neuen Bundesrates vor den Fassaden eines Schul-

hauses in Martigny bedrohte seinerzeit die seelische Entwicklung der Walliser Jugend. Doch Pascale Couchepin hatte ein Einsehen und liess das Flugzeug von den Kindern bemalen. Seither spriessen sie wieder prächtig. Etwas komplexer steht es um die Seele der kleinen Heimiswiler. Architekt Schio hat eine Baubewilligung für seine Kanone, besitzt also eine Art Waffenschein. Die Gemeindeverwaltung hofft nun auf Mutter Natur, dass sie gnädig ihren grünen Mantel zwischen Kriegsgerät und Kinderseelen fallen lasse. JC

Auch diesen Monat verteilt die Redaktion grosse Ehre: den Sondermüll in Gold, den in Silber und den in Bronze. Bravo!